

Süddeutsche Zeitung GmbH  
Chefredaktion  
z.Hd. Herrn Kurt Kister  
z.Hd. Herrn Wolfgang Krach  
Hultschiner Str. 8  
81677 München

Berlin, 13.11.2017

**Beilage der Süddeutschen Zeitung vom 10.11.2017  
„All you need to know – China Watch“ von „China Daily“**

Sehr geehrter Herr Kister, sehr geehrter Herr Krach,

mit großer Sorge haben wir zur Kenntnis genommen, dass die Süddeutsche Zeitung am 10.11.2017 eine umfangreiche Beilage der „China Daily“ unter der Bezeichnung „China Watch“ enthalten hat.

Sicherlich ist Ihnen bekannt, dass die staatlichen Medien in China seit einiger Zeit im Rahmen sogenannter „Geständnisse“ Menschenrechtsaktivisten, Blogger, Buchhändler und Journalisten öffentlich vorführen und von diesen offenbar unter Druck verlangen, angebliche Rechtsverstöße zu gestehen. Diese an die Kulturrevolution erinnernde Praxis ist menschenrechtswidrig und verletzt die Persönlichkeitsrechte und die Freiheit der betroffenen Personen in hohem Maße. Überdies ist sie dazu geeignet, Andersdenkende einzuschüchtern und verschärft so das Klima der Unterdrückung unter Chinas Staatspräsident Xi Jinping. „China Daily“ – Ihr Anzeigenpartner – ist als staatlich kontrolliertes Medium ohne Zweifel wesentlicher Bestandteil dieser Repression.

Hinweisen wollen wir insbesondere auf die auch Ihnen bekannten Mittel „hybrider Kriegsführung“ autoritärer Regime, die zum Ziel haben, Grundlagen demokratisch verfasster Gesellschaften durch Desinformation zu unterminieren, wie dies zuletzt bei den US-Präsidentschaftswahlen offenkundig wurde. Wir vermögen keinen grundsätzlichen Unterschied zu erkennen zwischen der Schaltung von Anzeigen auf Facebook und der Schaltung einer Sonderbeilage zur Süddeutschen Zeitung, wie geschehen durch die „China Daily“. In beiden Fällen transportieren Massenmedien Desinformation und Propaganda.

Die Süddeutsche Zeitung, so Ihre Selbstdarstellung, ist „die größte überregionale Qualitätstageszeitung Deutschlands“. Auszeichnen wollen Sie sich durch „meinungsfreudigen und unabhängigen Journalismus“. Die

Internationaler  
Beirat  
Harrison Ford  
Hideaki Kase  
Kerry Kennedy  
Bernard Kouchner  
Vytautas Landsbergis  
Mairead Corrigan-Maguire  
Adolfo Pérez Esquivel  
José Ramos-Horta  
Rabi Ray  
Samdong Rinpoche  
Sulak Sivaraksa  
Tenzin N. Tethong  
Desmond Tutu  
Elie Wiesel

International Campaign  
for Tibet Deutschland e. V.

Prof. Dr. Jan Andersson  
Vorstandsvorsitzender

Kai Müller  
Geschäftsführer

Schönhauser Allee 163  
10435 Berlin

Tel.: 030 / 27 87 90 86

Fax: 030 / 27 87 90 87

E-Mail: [info@savetibet.de](mailto:info@savetibet.de)  
[www.savetibet.de](http://www.savetibet.de)

Spendenkonto  
IBAN: DE20100205000003210400  
BIC: BFSWDE33BER  
Bank für Sozialwirtschaft  
Konto-Nr.: 3210400  
BLZ 100 205 00

International Campaign  
for Tibet

1825 Jefferson Place, NW  
Washington, D.C.  
20036, USA

International Campaign  
for Tibet Europe

Vijzelstraat 77  
1017HG Amsterdam  
The Netherlands

International Campaign  
for Tibet Belgium

15, rue de la linière  
1060 Brussels  
Belgium

ICT/Australia Tibet Council

PO Box 704  
Darlinghurst  
NSW 1300  
Australia

Schaltung der Sonderbeilage widerspricht aus unserer Sicht diesem Selbstbild. Im Gegenteil besteht die Gefahr der finanziellen Abhängigkeit, die sich, wie schon bei anderen großen Verlagshäusern geschehen (z.B. *Springer Nature*), auf die verlegerische und redaktionelle Freiheit auswirkt. Wir bitten Sie daher im Sinne der Transparenz offenzulegen, wieviel die Süddeutsche Zeitung von der „China Daily“ für die Schaltung der Beilage vom 10.11.2017 erhalten hat. Ihre Leserinnen und Leser müssen dies wissen können, um nachzuvollziehen, inwiefern sich die Süddeutsche Zeitung in finanzielle Abhängigkeit zu einem autoritären Regime begibt.

Wir rufen Sie dringend dazu auf, derartige Beilagenschaltungen autoritärer Regime zu unterlassen, damit Ihre journalistische Arbeit unabhängig von der Einflussnahme von „Feinden der Pressefreiheit“ bleibt. Die staatlichen chinesischen Medien sind überdies nicht nur Instrument staatlicher Propaganda, sondern sie sind aktiver Teil des Repressionsapparates. Die Süddeutsche Zeitung als wichtige Säule demokratischer Meinungsbildung sollte derartige Anzeigenkunden ablehnen.

Vielen Dank für Ihre Rückantwort.

Mit freundlichem Gruß,



Kai Müller  
Geschäftsführer

*Über die International Campaign for Tibet:*

*Die International Campaign for Tibet (ICT) tritt für die Achtung der Menschenrechte und das Selbstbestimmungsrecht des tibetischen Volkes ein. ICT wurde 1988 gegründet und unterhält Büros in Washington, D.C., Amsterdam, Berlin und Brüssel. ICT ist unter anderem Mitglied der Fédération internationale des ligues des droits de l'Homme (FIDH) und des Trägervereins des Deutschen Instituts für Menschenrechte.*

Internationaler  
Beirat  
Harrison Ford  
Hideaki Kase  
Kerry Kennedy  
Bernard Kouchner  
Vytautas Landsbergis  
Mairead Corrigan-Maguire  
Adolfo Pérez Esquivel  
José Ramos-Horta  
Rabi Ray  
Samdong Rinpoche  
Sulak Sivaraksa  
Tenzin N. Tethong  
Desmond Tutu  
Elie Wiesel

International Campaign  
for Tibet Deutschland e. V.

Prof. Dr. Jan Andersson  
Vorstandsvorsitzender

Kai Müller  
Geschäftsführer

Schönhauser Allee 163  
10435 Berlin  
Tel.: 030 / 27 87 90 86  
Fax: 030 / 27 87 90 87  
E-Mail: [info@savetibet.de](mailto:info@savetibet.de)  
[www.savetibet.de](http://www.savetibet.de)

Spendenkonto  
IBAN: DE20100205000003210400  
BIC: BFSWDE33BER  
Bank für Sozialwirtschaft  
Konto-Nr.: 3210400  
BLZ 100 205 00

International Campaign  
for Tibet

1825 Jefferson Place, NW  
Washington, D.C.  
20036, USA

International Campaign  
for Tibet Europe

Vijzelstraat 77  
1017HG Amsterdam  
The Netherlands

International Campaign  
for Tibet Belgium

15, rue de la linière  
1060 Brussels  
Belgium

ICT/Australia Tibet Council

PO Box 704  
Darlinghurst  
NSW 1300  
Australia